

Ostmärkische Tageszeitung



Anzeiger für Stadt und Land

Abgabe täglich abends mit Ausschluß der Sonn- und Festtage. — Bezugspreis für Thorn Stadt und Vorstädte frei ins Haus vierteljährlich 2,25 Mk., monatlich 75 Pf., von der Geschäfts- und den Ausgabestellen abgeholt, vierteljährlich 1,80 Mk., monatlich 60 Pf., durch die Post bezogen ohne Zustellungsgebühr 2,00 Mk., mit Bestellgebühr 2,42 Mk. Einzelnummer (Belageexemplar) 10 Pf.

Anzeigenpreis die 6 gespaltene Kolonelle oder deren Raum 15 Pf., für Stellenangebote und Gesuche, Wohnungsanzeigen, An- und Verkäufe 10 Pf., (für amtliche Anzeigen, alle Anzeigen außerhalb Westpreußens und Posen und durch Vermittlung 15 Pf.) für Anzeigen mit Platzvorbehalt 25 Pf. Im Restemerkel kostet die Zeile 50 Pf. Rabatt nach Tarif. — Anzeigenaufträge nehmen an alle solchen Anzeigenermittlungsstellen des In- und Auslandes. — Anzeigenannahme in der Geschäftsstelle bis 1 Uhr mittags, größere Anzeigen sind tags vorher aufzugeben.

(Thorner Presse)

Schriftleitung und Geschäftsstelle: Katharinenstraße Nr. 4. Fernsprecher 57. Brief- und Telegramm-Adresse: „Presse, Thorn.“

Thorn, Freitag den 17. April 1914.

Druck und Verlag der E. Dombrowski'schen Buchdruckerei in Thorn.

Verantwortlich für die Schriftleitung: Heinrich Wartmann in Thorn.

Belegungen sind nicht an eine Person, sondern an die Schriftleitung oder Geschäftsstelle zu richten. — Bei Einreichung redaktioneller Beiträge wird gleichzeitig Angabe des Honorars erbeten; nachträgliche Forderungen können nicht berücksichtigt werden. Unbenutzte Einreichungen werden nicht aufbewahrt, unerlangte Manuskripte nur zurückgeschickt, wenn das Postgeld für die Rücksendung beigefügt ist.

Der österreichische Thronfolger in München.

Auf das von König Ludwig an Kaiser Franz Josef gesandte Begrüßungstelegramm ist folgendes Antworttelegramm des Kaisers Franz Josef eingetroffen: „Auf das Innigste danke ich Dir und Marie Theresie für den Franz Ferdinand bereiteten gnädigen Empfang. Ich bin aufrichtig gerührt von der liebevollen Erinnerung, die Ihr Eurem vorjährigen Besuche bei mir bewahrt. Auch ich gedenke der leider nur zu schnell verfloßenen Stunden unseres Beisammenseins mit Freude und Dankbarkeit und erwidere die lieben Wünsche in alter Treue für Dein, Marie Theresens und Deines Hauses Glück und Wohlergehen.“ — Mittwoch Vormittag holte König Ludwig den Erzherzog Franz Ferdinand von der Residenz ab und begab sich mit ihm und in Begleitung des beiderseitigen Gefolges in die alte Pinakothek, die unter der Führung des Professors Stadler besichtigt wurde. Hierauf besuchte der König und sein hoher Gast das bayerische Nationalmuseum. Mittags 1 Uhr gab der österreichisch-ungarische Gesandte Herr v. Belics und Frau zu Ehren Sr. kaiserlichen und königlichen Hoheit ein Dejeuner, an dem außer dem beiderseitigen Gefolge und dem Ehrendienste auch Ministerpräsident Graf Hertling, die obersten Hofchargen usw. teilnahmen. — Abends 7 Uhr fand im Hofballsaal der Residenz zu Ehren des Erzherzogs Franz Ferdinand eine Galatafel zu 136 Gedecken statt. König Ludwig brachte auf den hohen Gast einen Trinkspruch aus, in dem er auf den warmen Empfang verwies, den das bayerische Königspaar bei Kaiser Franz Josef gefunden habe, ferner der Freude Ausdruck gab, den Vertreter des Kaisers Franz Josef in München begrüßen zu können und alsdann mit einer Huldigung auf den Kaiser Franz Josef und Erzherzog Franz Ferdinand schloß. Erzherzog-Thronfolger Franz Ferdinand dankte hierauf und betonte, der warme Empfang, den er gefunden, sei ein neues Zeugnis für die Beständigkeit der freundschaftlichen Gefühle, welche das bayerische Volk der österreichisch-ungarischen Monarchie, der treuen Verbündeten des deutschen Reiches, entgegenbringe. Mit Segenswünschen für das königliche Haus und für Bayern schloß Erzherzog Franz Ferdinand.

Politische Tageschau.

Neues Departement im Reichsmarineamt. Das „Marineverordnungsblatt“ veröffentlicht eine Kabinettsorder, die besagt: „Die Staatsabteilung wird vom Verwaltungsdepartement, die Rautschouabteilung und die Pensionsabteilung werden vom Allgemeinen Marinedepartement losgelöst. Aus diesen drei Abteilungen wird ein neues Departement, das Staatsdepartement, im Reichsmarineamt gebildet. Vizeadmiral Dähnhardt ist zum Direktor des neuen Departements ernannt worden.“

Der Arbeitsplan des Reichstages.

Der Entwurf über die gesetzliche Regelung der Verhältnisse der Altpensionäre und das Wiederzusammentritt des Reichstages verabschiedet werden und dem Reichstag bereits am 28. April vorliegen. Nach den Dispositionen des Reichstages soll in der letzten Aprilwoche die erste Lesung aller noch nicht beratenen Gesetze auf die Tagesordnung gesetzt werden, darunter die Novelle über die Neuregelung des Gastwirtsberufes, die Kinos, die Bekämpfung der Schundliteratur und das Altpensionärgesetz. Am 4. Mai soll die Staatsberatung fortgesetzt werden und zwar zunächst mit den Etats für den Reichsanstalt und das Auswärtige Amt. Hierauf folgen der Militäretat. Man hofft, den Etat bis zum 16. Mai verabschiedet zu haben. Über die Erledigung der übrigen Arbeiten wird Ende April eine Verständigung zwischen der Regierung und dem Seniorenkonvent des Reichstages stattfinden.

Ein Eisenbahngespräch.

In einem Teil der Presse wird seit einigen Tagen der Inhalt eines Eisenbahngesprächs

erörtert, das der Reichstagskandidat von Liebert am Tage der Hauptwahl auf einer Fahrt aus dem Wahlkreise nach Leipzig mit einem befreundeten Rittergutsbesitzer gehabt hat. Dieses Gespräch, in dem harte Worte gegen die Nationalliberalen und die Postbeamten gefallen sein sollen, war von dem nationalliberalen Kandidaten Nischke im Nebenabteil gehört und aufgezeichnet worden. Herr Nischke hatte sich schließlich den Herren zu erkennen gegeben und ihnen mitgeteilt, daß er von dem Gehörten Gebrauch machen werde. Ein sozialdemokratisches Blatt war dann zuerst in der Lage, darüber berichten zu können. An diese Veröffentlichung haben sich nun beiderseitige Erklärungen geknüpft, auf die wir nicht eingehen wollen, weil es uns widerspricht, Eisenbahngespräche zum Gegenstande politischer Erörterungen zu machen.

Retungswesen im Bergbau.

Die vom allgemeinen deutschen Knappschaftsverbande und der Knappschaftsberufsgenossenschaft für das deutsche Reich eingesetzte Kommission hielt am Mittwoch in Frankfurt a. M. ihre erste konstituierende Versammlung ab und stellte nach einem ausführlichen einleitenden Vortrag von Geheimrat Remy Lipine (Ober-schlesien) die Grundzüge zu dem weiteren Vorgehen fest.

Ein recht ernstes Osterwort.

veröffentlicht der fortschrittliche Reichstagsabg. Pfarrer Heyn in der „Voss. Zeitung“: „Man muß selbst Religion haben, sonst versteht man auch die Kraft und Herzenssprache des religiösen Genius nicht, sondern erklärt die Religion für eine Sache rückständiger Geister. Man muß ein um Gott und die eigene Seele bangender Mensch sein, sonst wandert der lebendige Christus immer neben einem vorbei, und man hat weder Neigung noch Kraft, ihn anzurufen. Heißt das, das Leben suchen, wenn sie jeder Weltanschauungsarbeit fern, mit ihren Fernrohren den Himmel durchsuchen und dann wenn sie selbstverständlich eine Wohnung Gottes darin nicht entdecken, meinen, den ewigen Gott aufs Altenteil setzen zu können? Oder glauben 14-, 15-, 16jährige Mädchen auf diese Weise das Leben zu finden, daß sie sich zu leichtlich und seelelos verkommenen „Lauenziengirls“ entwickeln? Ist uns Männern das Ehr- und Schamgefühl derart abhanden gekommen, daß wir uns in öffentlicher Versammlung nachsagen lassen müssen, unter 50 000 Europäern gäbe es nicht drei, die während der Ehe geschlechtlich treu seien? Aus der Unstittlichkeit quillt kein Leben. Die Leichen umlauert die Verwesung. Auch die Unkenntnis kann eine Ehre sein. Ach, daß unser liebes deutsches Volk sich den idealen Sinn bewahre, der sich für zu gut hält, in Sinnlichkeit und Materialismus unterzugehen, der auf Reinheit, Ernst und Tiefe ausgeht und in dieser Gestaltung fähig und bereit ist, sich von dem Marne aus Nazareth, der immer noch lebt, auf die Höhen des Lebens und des Geistes führen zu lassen! Daß unser Volk in allen seinen Gliedern, in Palast und Hütte, aufstehen möchte von dem Lotterbett der Zuchtlosigkeit und in Gottesfurcht wie in echter, achtungsvoller Menschenliebe ernst fröhliche Ostern feiern!“ — Die konservative Presse hat oft Gelegenheit gehabt, sich mit anderen Äußerungen des liberalen Abgeordneten Pfarrers Heyn kritisch zu beschäftigen. Um so freudiger ist anzuerkennen, daß das, was er jetzt gesagt hat, ebensojog ein rechtsstehender Geistlicher hätte schreiben können. Auch in positiven Kreisen wird die Ostermahnung des Pfarrers Heyn lebhafteste Zustimmung finden.

Kirchenaustritte in Berlin.

Der amtliche Bericht des geschäftsführenden Ausschusses der Berliner Stadtsynode gibt folgendes Bild über die Austritte in Berlin: Es sind aus der evangelischen Landeskirche inner halb des Stadtsynodalbezirktes Berlin (Berlin, Charlottenburg, Schöneberg) ausgetreten: im Jahre 1911 1118 Ehepaare, das sind 2236

Personen, ferner 1924 männliche und 975 weibliche Einzelpersonen; zusammen 5135 Personen. — Im Jahre 1912 1323 Ehepaare, das sind 2646 Personen, ferner 2517 männliche und 1051 weibliche Einzelpersonen; zusammen 6214 Personen. — Im Jahre 1913 2878 Ehepaare, das sind 5756 Personen, ferner 4988 männliche und 1987 weibliche Einzelpersonen, zusammen 12 731 Personen. Hinsichtlich des Lebensalters der Ausgetretenen bestätigt die Zahl der ausgetretenen Kinder (277 bei 2878 Ehepaaren) die Wahrnehmung, daß die Eltern mit geringen Ausnahmen bei Vollziehung des eigenen Austrittes die Kinder in der Kirche lassen. Auch die Jugendlichen bis einschließlich zum 25. Jahre sind nur mit 3 v. H. an den Austritten beteiligt.

Herr Gädke als roter Schriftsteller.

Der frühere Oberst und Demokrat Richard Gädke landet endlich dort, wo er unfehlbar landen mußte. Nachdem das „Berliner Tageblatt“ seiner überdrüssig geworden, ging er zur „Zeit am Montag“ über. Auch hier fand seine Tätigkeit rasch ein Ende, und nun bringt der sozialdemokratische „Vorwärts“ einen Leitartikel aus seiner Feder.

Fortschrittler und Sozialdemokraten Hand in Hand.

Aus Straßburg wird gemeldet: Die Parteileitung der Fortschrittspartei und der Sozialdemokraten haben der Aufstellung einer gemeinsamen Kandidatenliste für die Straßburger Gemeinderatswahlen zugestimmt.

Die Delegationen

sind für den 28. April nach Budapest einberufen worden.

Die Untersuchung in der Cailaug Affäre.

Der gestern überreichte gerichtsarztliche Bericht über den Tod Calmettes besagt, daß der Tod durch ein Geschloß verursacht wurde, das die Verletzung einer Darmschlagader herbeiführte. Die Untersuchung von Calmettes überdies lasse die Erklärung zu, daß drei Schüsse auf eine Entfernung von mindestens 2 Meter auf ihn abgegeben worden seien, und der vierte Schuß, der den linken Oberschenkel Calmettes durchschlug, auf eine etwas geringere Entfernung. — Das gestrige Amtsblatt in Paris veröffentlicht die Erlasse über die durch den Rostschmelzhandel im Richterstande verursachten Veränderungen. Betreffend Jahre heißt es darin, daß er auf sein Ersuchen zum ersten Präsidenten des Appellationsgerichts in Aix ernannt worden sei.

Das englische Unterhaus

hielt am Dienstag die erste Sitzung nach der Feiertagspause ab. Der Abgeordnete Dennih (Unionist) fragte, ob der griechische Ministerpräsident Venizelos in einer Konferenz, in der der König der Hellenen den Vorsitz führte, ermächtigt worden sei, von einem südamerikanischen Staate ein Schlachtschiff zu kaufen, ob dieser Ankauf erfolgt sei, und ob diese Schiffvermehrung im Mittelmeer bei den Vorschlägen zur Aufstellung genügender Seestreitkräfte für den Schutz britischer Interessen im Mittelmeer berücksichtigt werden würde. Parlamentsuntersekretär Acland erwiderte, die britische Regierung habe keine Kenntnis von der erwähnten Konferenz. So weit ihr bekannt sei, sei ein solcher Schiffsankauf nicht erfolgt. Premier- und Kriegsminister Asquith nahm nach seiner Wiedererwählung unter lautem Beifall der Ministerien seinen Sitz ein.

Die englische Arbeiterpartei

beschloß am Dienstag in einer Konferenz in Bradford mit 233 gegen 178 Stimmen, daß die Partei im Parlament künftighin unabhängig von den Liberalen vorgehen soll.

Die schwedischen Neuwahlen.

Am Dienstag hat in 11 Wahlkreisen die Stimmzählung stattgefunden, im ganzen sind bisher gewählt 37 Mitglieder der Rechten,

20 Liberale, 32 Sozialdemokraten. Die Rechte hat neun Sitze gewonnen und einen verloren, die Liberalen haben zehn Sitze verloren und die Sozialdemokraten vier gewonnen. Der frühere liberale Finanzminister Freiherr von Welsvaerd wurde wiedergewählt.

Besuch des Zaren in London.

Der Londoner „Standard“ meldet, er habe von gut informierter Seite erfahren, daß der Zar von Rußland im nächsten Jahre zu einem Besuche nach London kommen werde. Dieser Besuch werde den Abschluß einer Reihe von Besuchen bilden, die sich die Leiter der Entente-mächte gegenseitig abtaten würden.

Ein Erfolg gegen die Kurden.

Ein amtliches Telegramm des türkischen Ministeriums des Innern berichtet über ein siegreiches Gefecht der Truppen mit dem aufständischen Hauptling des Barzanstammes im Vilajet Mossul. Dieser soll, wie gerüchtweise verlautet, einem Chef der ehemaligen oppositionellen Partei Entente Liberale Gastfreundschaft gewährt haben. Die Truppen zogen in den Ort Barzan ein. Der Hauptling und acht Bandenmitglieder wurden getötet. Auf Seite der Truppen wurden 2 Mann getötet und 8 verletzt.

Der Kabinettswechsel in Tokio.

Die Liste des neuen Kabinetts in Tokio ist Mittwoch Nachmittag dem Kaiser unterbreitet worden. Sie ist noch nicht amtlich veröffentlicht, doch glaubt man, daß sich das Ministerium folgendermaßen zusammensetzen werde: Vorsitz und Inneres Okuma, Äußeres Baron Kato, Finanzen Wafabuki, Marine Admiral Vashiro, Krieg General Ota, Justiz Otsuki, Unterrichts Ishiki, Verkehr Taketomi, Handel Viscount Oura. Die Mitglieder des Kabinetts gehören zwei Parteien des Abgeordnetenhauses an, der Doshikai und der Teiseikaipartei, die zu unterstützen sich die Kokumintopartei verpflichtet hat, aber die Seiyukaiipartei behält die Majorität. Man glaubt, daß dies eine Auflösung des Parlaments notwendig machen werde und daß die Wahlen die Entfernung der Seiyukaimajorität zur Folge haben werden. Das Kabinett ist wahrscheinlich das populärste seit Errichtung der Verfassung. Die Börsenpapiere zeigen ein wesentliches Steigen. Premierminister Okuma verspricht wirtschaftliche Reformen und praktische Neuerungen.

Die Mitglieder des Kriegsgerichts in Tokio

das gegen die in den Flottenstandal verwickelten Offiziere verhandeln soll, sind nunmehr ernannt worden.

Der neue britische Gesandte in Brasilien.

Der britische Gesandte in Mexiko Sir Lionel Carden ist zum Gesandten in Brasilien ernannt worden. Er kehrt vorübergehend noch einmal nach Mexiko zurück.

Deutsches Reich.

Berlin, 15. April 1914.

— Das deutsche Kaiserpaar und die Königin der Hellenen besuchten mit den Professoren Caro und Dörpfeld Dienstag Nachmittag das Museum und darauf die Ausgrabungen in Garika, wo unter anderem ein Stein mit einer Widmung an Artemis gefunden wurde. Freigelegt wurden bis Dienstag etwa 40 Säulenstümpfe von je ungefähr ein Meter Länge, die übereinander geschichtet gefunden wurden. — Der deutsche Kaiser verweilte heute Vormittag und Nachmittag bei den Ausgrabungen im Park von Monrepos und bei Garika und nahm das Frühstück an Bord der „Hohenzollern“. Im Park von Monrepos werden jetzt unweit des Tempels von Kardaki weitere Reste antiker Baulichkeiten gefunden.

— Prinz Oskar von Preußen ist zu kurzem Besuch beim herzoglichen Hof in Braunschweig eingetroffen.

— Der Großherzog von Oldenburg wird demnächst an Bord seiner Dampfschiff „Den-

Table with 2 columns: Name of securities and their prices. Includes items like Oesterreichische Banknoten, Deutsche Reichsanleihe, and various bonds.

Die Berliner Börse eröffnete gestern in schwächerer Haltung. Speziell waren russische Banken niedriger und brädelten im weiteren Verlaufe weiter ab.

Danzig, 16. April. (Betriebsbericht.) Zufuhr am Begleit 212 inländische, 774 russische Waggons.

Magdeburg, 15. April. Jüterbericht. Kornzuder 88 Grad ohne Sad 8,87% - 8,97%.

Hamburg, 15. April. Rüböl fest, verpakt 68, Getreide fest, 100 55, per Mai-Aug. 56 1/2.

Wetter = Uebersicht

der Deutschen Seewarte.

Hamburg, 16. April.

Table with 5 columns: Name of observation station, wind direction, wind force, weather, and temperature. Lists stations like Bortum, Hamburg, Swinemünde, etc.

Wetteranage.

(Mitteilung des Wetterdienstes in Bromberg.) Voraussichtliche Witterung für Freitag den 17. April: vielfach heiter, tags etwas wärmer.

Meteorologische Beobachtungen zu Thorn vom 16. April, früh 7 Uhr. Lufttemperatur: + 2 Grad Cels.

Table with 4 columns: Name of station, day, month, and water level. Shows water levels for Weichsel, Grahe, and Nebe.

Für Nervöse und Herzleidende spielt das tägliche Getränk eine große Rolle. Alle aufregenden Nerven- und Gemüthsgefühle verbietet der Arzt.

Neueste Nachrichten.

Fliegerunfall.

Memel, 16. April. Heute Vormittag traf von Königsberg kommend, eine Feindtaube mit Leutnant Böhm und Hauptmann Feige hier ein.

Berlin, 16. April. Auf dem Flugplatz Johannisthal startete heute Morgen 4.40 Uhr der Sportflieger Franz Reiterer mit seinem Begleiter Hauptmann Neumann auf einer Erichstaube zum Fernflug nach Wien zur Teilnahme an dem dort vom 19. bis 29. April stattfindenden Konkurrenzrennen.

Berlin, 16. April. Der auf Veranlassung des 'Journal d'Allemagne' hier weilenden französischen Reisegefellschaf wurden heute Morgen im Hotel 'Cumberland', wo die Gesellschaft wohnte, etwa 40 Paar Stiefel gestohlen.

Hamburg, 16. April. Die 'Sanja' überflog heute Morgen Hamburg und landete um 7.30 Uhr glatt von der Halle, konnte aber wegen starken Querwindes nicht in die Halle gebracht werden.

Paris, 16. April. Der deutsche Bildhauer Kiepner teilte dem Bildhauer Mercie, dem Präsidenten der Gesellschaft französischer Künstler, deren Salon am 30. April eröffnet wird, die Absicht mit, die Büste Kaiser Wilhelms auszustellen.

Athen, 16. April. Zu dem Diner, das heute Abend zu Ehren des Reichstanzlers an Bord der 'Hohenzollern' stattfindet, ist der Minister des Äußeren, Streitt, geladen.

St. John (Neufundland), 16. April. Ein Funkentelegramm des Kobbenjägers 'Eagle' besagt, daß Donnerstag in der Nähe von St. John in einer Entfernung von 100 Meilen einige Ruderplanen gesichtet wurden.

Philadelphia, 16. April. Das Schlachtschiff 'Michigan' ging gestern Abend nach Mexiko ab. Tampa, 16. April. Von der Mannschaft des deutschen Tankers 'Diaga', das von Tampico hier eingetroffen ist, sind bei den Kämpfen um Tampico zwei Mann an Bord des Schiffes verwundet worden.

Mitliche Notierungen der Danziger Produzenten-Börse

Für Getreide, Hülsenfrüchte und Oelkassen werden außer dem notierten Preis 2 Mt. per Tonne sogenannte Faktorei-Provision unentgeltlich vom Käufer an den Verkäufer vergütet.

Bromberg, 15. April. Handelskammer-Bericht. Weizen und weicher, mind. 130 Pfd. holl. wiegend, brand- und bezugfrei, 189 Mt., bunter und roter, do. 180 Pfd. 185 Mt.

Bommern, Prussia-Samland-Königsberg, der Meister von Ostpreußen, und der Ballspiel- und Eislaufverein Danzig. Nachdem nun die Königsberger in Danzig gegen Stettin siegreich waren und die Danziger Mannschaft aus Stettin lorberegeschmiedet heimkehrte, standen sich im Schlußspiel jetzt die Mannschaft des Vereins Prussia-Samland und die des Ballspiel- und Eislaufvereins in Danzig gegenüber.

Unfall beim Rennen in Karlsruhe. Beim Rennen am Ostermontag in Karlsruhe hat sich ein Doppelsitzer ereignet, der für die davon betroffenen Offiziere, die Leutnants Graf Saurma und von Falkenhäuser schwere Folgen hatte.

Der Angriff, den am Ufermittwochmorgen die zwei Burgen des Generalmajors Boek in Neize auf den General ausführten, und der Selbstmord der beiden Offiziersburgen, die sich am gleichen Tage von einem Eisenbahnzug überfahren ließen, hatte bekanntlich den Reichstagsabgeordneten Erzberger veranlaßt, eine kurze Anfrage an den Reichstanzler zu richten.

Die Tragödie der Neizer Offiziersburgen.

Die Stabsordnanz Husar Weiß, Husaren-Regiment Nr. 6 und der Burge, Musikter Schremer, Infanterie-Regiment Nr. 62, beide Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade zu Neize, kamen in der Frühe des 25. Februar 1914 Selbstmord verübt, nachdem Weiß tags zuvor mittels einer Waffe den Generalmajor Boek angegriffen und erheblich verletzt hatte.

Die Stabsordnanz Husar Weiß, Husaren-Regiment Nr. 6 und der Burge, Musikter Schremer, Infanterie-Regiment Nr. 62, beide Kommandeur der 24. Infanterie-Brigade zu Neize, kamen in der Frühe des 25. Februar 1914 Selbstmord verübt, nachdem Weiß tags zuvor mittels einer Waffe den Generalmajor Boek angegriffen und erheblich verletzt hatte.

Die Wirren in Mexiko. Philadelphia, 16. April. Das Schlachtschiff 'Michigan' ging gestern Abend nach Mexiko ab. Tampa, 16. April. Von der Mannschaft des deutschen Tankers 'Diaga', das von Tampico hier eingetroffen ist, sind bei den Kämpfen um Tampico zwei Mann an Bord des Schiffes verwundet worden.

Zu einem Einschreiten gegen irgend jemand hat die unter Berücksichtigung aller überhaupt in Betracht kommenden Fragen geführte gerichtliche Untersuchung des tiefbedauerlichen Vorfalles nicht den geringsten Anlaß gegeben.

Der beste Don Juan-Text. Am 11., 12. und 13. April fanden in Stuttgart die Sitzungen des Preistrichterkollegiums statt, das über den vom Deutschen Bühnen-Verein für den besten Don Juan-Text ausgeschriebenen Wettbewerb zu entscheiden hatte.

(Zu dem Zusammenstoß zwischen Fuhrwerk und Eisenbahn in der Graubenerstraße) gibt das Eisenbahnbetriebsamt Thorn folgende amtliche Darstellung: Am 13. April, nachts 11.56 Uhr, wurde auf dem Überweg in Kilometer 4,3 der Nebenbahn Thorn-Moder-Instlaw das Fuhrwerk des Bierverlegers Paludowski aus Moder von der Lokomotive des Zuges 627 erfasst und überfahren.

Eine Registrierkasse für Speisehäuser. In den Speisehäusern der Großbetriebe ist es oft bei plötzlichem Andrang mit Schwierigkeiten verknüpft, die Abgabe der geforderten Speisen und ihre Bezahlung einer Kontrolle zu unterziehen.

Briefkasten. Bei sämtlichen Anträgen sind Name, Stand und Adresse des Fragestellers deutlich anzugeben. Anonyme Anträge können nicht beantwortet werden.

Zeitschriften- und Bücherschau. Glaube und Tat. Christlich-nationale Monatschrift aus dem Verlag von R. v. Dierker.

Der Kampf um die Meisterschaft im Baltischen Hallen- und Winterport-Berbande ist am ersten Abende in Danzig zum Ausgange gebracht worden.

Theater und Musik.

Der Kampf um die Meisterschaft im Baltischen Hallen- und Winterport-Berbande ist am ersten Abende in Danzig zum Ausgange gebracht worden.

Sport.

Der Kampf um die Meisterschaft im Baltischen Hallen- und Winterport-Berbande ist am ersten Abende in Danzig zum Ausgange gebracht worden.

rainangebote zu erleichtern. Solcher Hausbesitz bringt Geld ein.

Der Baustil hat bei uns ein bißchen häufig gewechselt, und dieser wichtigen Frage seien darum jetzt, wo sich schließlich doch so manche Leute zu einem hübscheren Neubau entschließen, einige Zeilen gewidmet. Ein hübscherer Neubau ist eine Freude nicht bloß für den Besitzer, sondern auch für die Nachbarn und weitere Kreise, denn ein netter Bau-Anfang in einer neuen Straße wirkt ganz bedeutend auf die Fortsetzung ein. Bei der Auswahl eines Bauplanes soll man nur nicht bloß auf vorgelegte Zeichnungen sehen oder sich Motive aus der Ferne heranziehen, sondern sich vor allen Dingen die Umgebung des Bauplatzes, wie sie ist oder durch Verbesserungen werden wird, anschauen und darnach sich eine Zeichnung ausbilden. Ein Hausbild paßt nicht für alle Gegenden und für alle Nachbarschaften, es kann hier sehr gut sich präzentieren, während es anderswo nur auffallend wirkt. Ebenso ist es mit der inneren Ausstattung, die häufig nach den Gewohnheiten und Bedürfnissen wechselt. Man kann sich z. B. recht gut Fälle denken, wo Ofenheizung praktischer und billiger ist wie die Zentralheizung. An gutem Rat für einen Hausbau durch eine, bewährten Fachmann fehlt es nirgends, und der Laie soll sich in solchen Fällen nicht geheimer dünken wie dieser, damit keine Enttäuschung folgt. Die kleine Ritterburg, die einem Bauherrn vorschwebt, kann sich nach der Vollerbauung ganz anders ausnehmen, wie er dachte, während wieder der „edel-vornehme“ Stil in eine romantische oder denke Nachbarschaft sich schwer einfügen will. Und wer bauen will, der vergesse nicht die Solidität. Sie kostet Geld, gewiß, aber sie macht den Neubau billig durch die Ersparnis von Reparaturen, und sie schafft vor allem ein gemüthliches und warmes Heim. Den Scheinprunk nach außen hin nachzuschmecken, während man durch die Wände klaffen kann, ist nicht vorteilhaft. Ebenso soll bei Treppen, Fenstern und Dielen nicht allein der Geldpunkt maßgebend sein, das Holz, das auch nach der Verlebung „fortarbeitet“, kann dem Hausbesitzer unangenehm sein, es mancherlei Systeme und Ausführungen in verschiedener Qualität. Wer da allein die Billigkeit neben läßt, kann ebenfalls unerzückliche Erfahrungen machen, besonders wenn die Wartung keine geschulte ist.

Wissenschaft und Kunst.

Professor Dr. Adolf Hölzer, Gründer und Direktor des Museums für österr. Kunst in Wien, ist am Ostermontag in Meran, wo er zur Erholung weilt, nach kurzem Krankenlager gestorben. Bei einem Bergausflug vor 10 Tagen hatte ihn eine Herzschwäche befallen, von der er sich nicht mehr zu erholen vermochte.

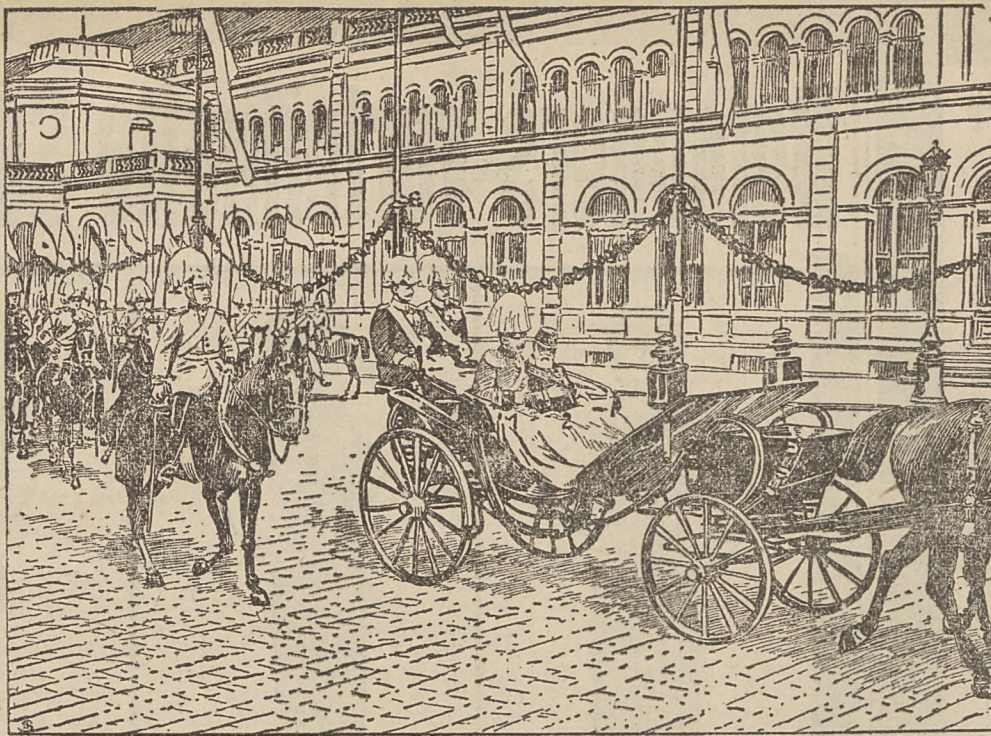
Enthüllung einer Wüste Steads. Mittwoch Nachmittag wurde im Lesesaal der Bibliothek des Friedenspalastes im Haag die Wüste des beim Untergang der „Titanic“ umgekommenen Friedensfreundes W. T. Stead enthüllt. Der Feier wohnten der Minister des Auswärtigen Jonhree London und der Gesandte der Vereinigten Staaten von Nordamerika bei. Der Präsident des Komitees, Jonhree van Doehne van Vark, sprach über das Schicksal Steads.

Schillers Totenmaske. Wie aus Stuttgart gemeldet wird, befindet sich Schillers Original-Totenmaske, die verloren geglaubt war, im Besitze Stuttgarter Pianofortefabrikanten Hofrats Hauers. Dannerer feinerer erworben hatte.

Einweihung des Kiengebirgs-Museums in Sibirien. Das mit einem Kostenaufwand von 125 000 Mark vom Kiengebirgsverein erbaute Museum in Gegenwart von Vertretern aller Ortsgruppen des Reiches eröffnet worden. Landrat von Bitter überbrachte im Auftrage des Regierungspräsidenten die Glückwünsche der Staatsregierung. Der Vorsitz der Vereins Geh. Kultizrat Sengel erhielt den roten Mikorden dritter Klasse mit der Schleife.

Luftschiffahrt.

Der Ostmarkenflug wird bis nach Inkerburg 2000 Mark bewilligt und der Ostpreussische Verein hat Inkerburg 2000 Mark zur Verfügung gestellt. Inkerburg soll am 22. Juni von den Fliegern umrundet werden unter gleichzeitigem Abwurf Haus ein Unglück widerfährt. Auch in der Seilkunst spielte und spielt der Mond wohl noch eine gewisse Rolle. So vertreibt man Sommerwägen, indem man sich nachts mit Wasser nicht zu verwundern ist es, wenn der Mond, der so viel vermag, auch als Schutzgegenstand gegen magische Einwirkungen, als Geben oder neidischen Blick gebraucht wurde. In Deutschland scheint dieser Aberglaube nicht vorzulommen; dagegen finden wir ihn noch heute verbreitet. Wahrscheinlich waren die kleinen, von Jesajas 3, 18 erwähnten, zum Schmuck der Amulette. Der Halbmond auf den türkischen Mützen, der bekanntlich schon ein Wahrzeichen des alten Byzanz war, das er nach einer Sage überbleibsel des Heidentums. Wie er noch jetzt in der Türkei Kindern, um den Hals getragen, als Mittel gegen Augenzauber dient, so bekannt sind die Meniskoi, welche die Griechen, die Lunulae, welche die Römer ihren Kindern als Schuttmittel gegen den Neid der Götter und Menschen und gegen den bösen Blick umhängen pflegten. Auch Frauen suchten sich durch solche kleinen Monde, die aus Gold, Silber und Eisen hergestellt und an einem Band um den Hals getragen wurden, zu schützen. Noch heute tragen die neapolitanischen Damen silberne Halbmonde am Arm zum Schutz gegen die fallende Sucht, die als eine durch Zauber herbeizuführende Krankheit, als etwas „Angetanes“ gilt.



Besuch des Erzherzogs Franz Ferdinand in München. Der Erzherzog (1) und König Ludwig (2) auf der Fahrt zur Residenz.

Erzherzog Franz Ferdinand von Österreich hat dem bayerischen Königshofe einen Besuch abgestattet als Erwiderung des Besuches, den König Ludwig im vorigen Jahre am Wiener Hofe abstatete. Der Erzherzog trug bei der Ankunft in München die Uniform seines 2. Schwere Reiterregiments mit dem Bande des Hubertusordens. Die Begrüßung zwischen ihm und dem

Könige war sehr herzlich. Unter lebhaften Ovationen erfolgte, nachdem die Front der Ehrenkompanie abgegrüßten war, die Fahrt zur Residenz, wo ebenfalls eine Ehrenkompanie des 2. Infanterieregiments stand. Die Königin und die Prinzessinnen des königlichen Hauses empfingen den Erzherzog in dem Trizeimmern.

einer militärischen Meldung. Am 23. Juni haben Pfleger die Strecke Königsberg-Insterburg in kürzester Zeit zu durchfliegen und in Insterburg eine kurze Zwangswahlendlung zu machen.

Das Luftschiff „Hansa“, welches in der Nacht zum Mittwoch von Potsdam nach Hamburg-Fußbüttel überfledeln sollte, konnte die Fahrt des böigen Seitenwindes wegen nicht antreten. Die Überfledung war für die Nacht zum Donnerstag geplant.

Monaco-Sternflug. Der Pfleger Garros ist auf seinem Flug Brüssel-Monaco am Mittwoch um 10 Uhr 48 Minuten 41 Sekunden in Monte Carlo eingetroffen.

Wieder ein französischer Luftballon in Deutschland gelandet. Ein französischer Luftballon, der am 11. April mittags in Paris aufgestiegen war und am 12. April die verbotene Grenzzone bei Majardres überflogen hatte, landete am 12. Nachmittags bei Hautfontaine in Kreuze Merzig (Lothringen). Die Luftschiffer namens Emile Chaille aus Villancourt (Seine-Departement) und Georges Rouaine aus Colombe (Seine-Departement) hatten in der Gegend von Verdun in einer biden Wolkenschicht die Orientierung verloren und wurden nach Osten abgetrieben. Sie waren ganz überrascht, daß sie sich bei der Landung auf deutschem Boden befanden. Die sofort angestellte Untersuchung ergab für die Luftschiffer nichts Belastendes. Gegen ihre Freilassung wurden daher von militärischer Seite keine Bedenken geltend gemacht.

Das Flugunglück bei Alpern. Der Pfleger Bourhis ist von den Folgen seines Absturzes vollkommen wieder hergestellt. Der Zustand des schwerer verletzten Fliegers Lemoine hat sich gebessert.

tag Bernard Forest, der Erfinder des Explosionsmotors, am Bord des ersten Motorbootes der Welt infolge eines plötzlichen Schreckens gestorben. Am Morgen fuhr Forest in Begleitung seines Sohnes in Monte Carlo mit dem von ihm erfundenen Motorboot „Gazelle“ auf die See. Auf der Rückfahrt zum Hafen streifte das Fahrzeug einen Felsen. Der Schaden war nicht bedenklich, die „Gazelle“ setzte ruhig ihre Fahrt fort, allein der 71-jährige durch mancherlei Mißgeschick heimgekehrte Erfinder erlitt durch den Schreck eine starke Nervenschüttelung. „Wir sind verloren“, rief er seinem Sohne zu, „und alle Versuche, die krankhafte Erregung des Geistes zu dämpfen, waren umsonst. Bernard Forest verlor das Bewußtsein und starb bald darauf. Durch die Erfindung des Motors ist unsere heutige Entwicklung des Automobilwesens, des Motorbootes und der Flugmaschine überhaupt erst möglich geworden. 1881 konstruierte Forest seinen ersten Motor, eine durch Gas betriebene Ventilmotorschiff. Dem ersten Entwurf folgte 1882 der Explosionsmotor, 1884 der erste Benzinmotor für Straßenbahnwagen, 1885 die erste Anwendung dieses Motors für Schiffe und Boote, und 1889 baute Forest seinen ersten Vier-Zylinder-Motor, der bereits alle wesentlichen Züge unserer modernsten Motoren aufweist. Aber das Schicksal gönnte ihm nicht die Frucht seiner Arbeit und seines Erfindungsgeistes. Bernard Forest hatte das Unglück, seiner Zeit um zwei Jahrzehnte voraus zu sein. Mangel an Geldmitteln und die Unkenntlichkeit der französischen Patentgesetzgebung führten dazu, daß der Erfinder in der Wirklichkeit um den Lohn seines Schaffens kam. Seine Arbeit diente nur anderen, die durch Verbesserungen eigene Patente erlangten und ausnutzten. Und während der Motor das Verkehrsleben revolutionierte und seinen Siegeszug durch die Welt antrat, sah Forest in

den ärmlichsten Verhältnissen in seiner kleinen Reparaturwerkstatt von Surcoules und sah andere reich werden. Die Verleihung des Ordens der Ehrenlegion die erst im Jahre 1910 erfolgte, war nur ein schwacher Trost für den entgangenen Ruhm und den entgangenen, reichlich verdienten Reichtum.

(Eine Wohlthäterin russischer Studenten gestorben.) Den Petersburger Studenten ist, wie aus der russischen Hauptstadt telegraphisch wird, ihre größte Wohlthäterin dahingeshieden: die Prinzessin Mitawlona Wariatsinskaja. Sie hinterließ ein Vermögen von etwa sechs Millionen Mark, das sie zur Errichtung eines Studentenheims bestimmte. Sie gründete bereits zu Lebzeiten ein Speisehaus für arme Studenten, dem sie selbst vorstand und dem sie den größten Teil ihres Vermögens gewidmet hat.

Humoristisches.

(Der Simulant.) Der dirigierende Arzt eines Hospitals war ärgerlich darüber, daß mit einem seiner Patienten nichts anzufangen war. „Der alte Mann ist ein Simulant“, meinte er zum Wärter, „er hat hier gutes Essen und braucht nicht zu arbeiten. Das scheint ihm zu gefallen. Ich wünschte, ich könnte den Kerl loswerden!“ — „Ach was“, meinte der Wärter, „geben Sie mir zwei Meter Bindfaden, und ich wetze, daß er morgen nicht mehr bei uns ist!“ — „Sie werden ihn doch nicht etwa erwürgen?“ — „Gott bewahre! Ich werde ihm kein Härchen krümmen!“ meinte er und ging an das Bett des Patienten. „s geht wohl sehr schlecht?“ fragte er. — „Ja, ich bin sehr krank!“ — Der Wärter sagte nichts weiter, nahm nur das eine Ende des Bindfadens, legte es an den Kopf des Patienten und ging mit dem anderen Ende langsam bis zu dessen Füßen; dann maß er dessen Brustweite. Der Bursche blähte erschreckt auf und leuchtete: „Was machen Sie denn da?“ — Er erhielt keine Antwort. Der Wärter ging fort, als der Mann sich in seinem Bette aufrichtete und eine Erklärung verlangte. Dann kam der Wärter wieder langsam zu dem Patienten zurück und flüsterte ihm zu: „Armer Bursche! Der Doktor weiß, daß es mit dir nicht mehr besser wird, und dich immer hier zu behalten, das geht auch nicht an. Du weißt ja, wie es die Ärzte machen, wenn all ihre Kunst umsonst ist! Wenn sie den Patienten nicht aufgeben müssen, dann eine ordentliche Portion Morphium — pfl! ich habe nichts gesagt.“ — Am nächsten Morgen war der Patient verschwunden. Es wird ihm doch kein Unglück passiert sein?

Wechselverkehr bei Thorn.

Angekommen Dampfer „Bromberg“, Kapl. Engelhardt, mit 600 Ztr. Getreide, Dampfer „Gazelle“, Kapl. Engelhardt, mit 700 Ztr. Maschinenteilen, beide von Danzig, und der Rahn des Schiffers G. Bartig mit 2400 Ztr. Granaten von Spandau. Abgefahren Dampfer „Graudenz“, Kapl. Krupp, mit 1000 Ztr. Mehl, 600 Ztr. Öl und 200 Ztr. Getreide, und Dampfer „Fortuna“, Kapl. Boltz, mit 3000 Ztr. Mehl und 100 Ztr. Getreide, beide nach Danzig. Außerdem die Rahn der Schiffer A. Gostowski mit 4000 Ztr. Kohle, mit 1500 Ztr., B. Kubacki mit 3100 Ztr. Getreide, J. Tieg mit 2600 Ztr. Getreide, F. Glaszowski mit 1600 Ztr. Maschinenteilen und B. Schulz mit 8200 Ztr. Quebrachholz, sämtlich von Danzig nach Warschau.

17. April:	Sonnenaufgang	5.02 Uhr.
	Sonnenuntergang	6.58 Uhr.
	Mondaufgang	2.43 Uhr.
	Monduntergang	9.52 Uhr.

Radlauer's antisept. Mundperlen d. Desinf. und zur Beseitigung des bösen Mundgeruchs. Apothek. 1 Mt. Kronenapotheke Berlin W., Friedrichstr. 160.

Wannigfaltiges.

(Ihr Kind getötet) hat in der Nacht zum zweiten Osterfesttag die 23 Jahre alte Ehefrau des Ladierers Helmsen in Berlin. Sie schnitt ihrem fünf Jahre alten Söhnchen die Kehle durch und machte dann auf die gleiche Weise einen Selbstmordversuch. Das Kind war auf der Stelle tot, während die Frau mit schweren Verletzungen in das Krankenhaus Bethanien eingeliefert wurde. Frau Helmsen hinterließ ihrem Mann einen Brief, in dem sie schreibt: „Lieber Wilhelm, ich scheide aus dem Leben, da Du mich doch vernachlässigst. Deine dumme Frau.“

(Der Tod auf den Schienen.) Als der Zug Berlin-Dresden gestern um 1.38 Uhr nachm. in Jüterbog einfuhr, warf sich ein Mann, der ein Lehrer aus der Umgegend sein soll, vor die Maschine. Der Puffer der Maschine drückte ihm die Schädeldecke ein; auch beide Beine wurden ihm abgefahren.

(Ein Rechtsanwalt unter Bestechungsauflage.) Die Staatsanwaltschaft Frankfurt a. M. hat nach einer sechsmonatigen Untersuchung die Anklage gegen den Rechtsanwalt Dr. Karl Fehrl und den Gefangenenaufseher Helfrich wegen Bestechung erhoben und das Hauptverfahren eröffnet. Fehrl hatte den Aufseher durch Trinkgelder veranlaßt, zahlreichen Personen, die in Untersuchungshaft lagen, den Rechtsanwalt Fehrl als Verteidiger zu empfehlen.

(Sylvia Panhurst in Dresden nicht gelitten.) Die englische Suffragette Sylvia Panhurst, die in Wien einen Vortrag gehalten hat, wollte auch in den darauffolgenden Tagen in Dresden sprechen. Die Dresdener Polizei hat aber ihren Vortrag verboten, angeblich ist das Verbot aus dem nämlichen Grunde erfolgt, wie seinerzeit das Verbot des Vortrages von Laurés, nämlich deswegen, weil Frau Panhurst vorbestraft ist. — Bravo!

(Seinen Schwager erschlagen) hat am Dienstag bei dem Gute Hachhausen, Kreis Neuh., der Arbeiter Romanowski infolge von Familienzwistigkeiten.

(Ein rüstiger Düppelkürmer.) Aus Schlesien, 8. April, wird der „Frankfurter Zeitung“ geschrieben: Der hier wohnende 73-jährige Privatier Heinrich Risse hat sich heute Nachmittag 3 Uhr per Fahrrad nach Schleswig-Holstein aufgemacht, um dort am 18. April die 50-jährige Jubelfeier des Sturmes auf die Düppeler Schanzen, den Herr Risse mitmachte, mitzufeiern. Er gedenkt am 18. April in Düppel-Wien einzutreffen. (Abgefeuert.) Der Schlossermeister Schmidt aus München ist auf einem Ausflug in die Kalkflamme bei Brandenburg 150 Meter tief in die Klamm gestürzt. Seine Leiche konnte noch nicht gefunden werden. (Der tragische Tod eines Erfinders.) Durch eine gewaltige Fronte des Schiffsals ist Sonn-

Wohnungsangebote.

6-Zimmerwohnung
Balkon, 1. Etage, für 950 Mk., ev. Stall, Remise. Mellienstr. 89.

Mellienstraße 112
herrschaftliche 5-Zimmerwohnung infolge Verlegung des Herrn Hauptmann Karlewski zu vermieten. Näheres Mellienstraße 112 a, pt. r.

5-Zimmerwohnung
mit Bad und reichlichem Zubehör zum 1. April d. Js. zu vermieten. Brombergerstraße 60, 1. Eingang Taltstraße.

Wohnungen,
3 Zimmer, Gas, Bad, der Neuzug entsprechend eingerichtet, vom 1. 4. 1914 zu vermieten. Bartel, Waldauerstr. 21.

Wohnung,
Vahsestr. 17, 1. Etage, 6 Zimmer mit Badstube und reichl. Zubehör, sowie Gas und elektr. Lichtanlage, vom 1. April 1914 zu vermieten. G. Soppart, Fischstr. 59.

Hochherzogliche 7-Zimmerwohnung
2. Etage von sofort zu vermieten. Wilhelmplatz 6.

I. Etage:
3 Zimmer, Küche, Entree und Bad.
II. Etage:
3 Zimmer, Küche, Entree, per sofort oder später zu verm. Auf Wunsch elektr. Licht. Zu erfragen im Kontor. A. E. Pohl, Araberstr. 13. Ein Zimmer und Küche zu verm. Culmerstraße 24.

Die gute alte Erbtante

„Am liebsten komme ich zu Euch zum Besuch, Kinderchen, weil es hier immer denselben guten Kaffee gibt, wie bei mir zu Hause. So einen Kaffee kann man nur mit dem altbewährten Weber's Carlsbader Kaffee gewürz zubereiten.“

Weber's Carlsbader Kaffee gewürz gibt jeder Kaffeesorte den köstlichen Geschmack des weltbekannten Carlsbader Kaffees und hat sich daher seit 40 Jahren im deutschen Haushalt eingebürgert.

MERCIER

LUXEMBOURG EPERNAY

Kinematographen-Theater Metropol,

460 Sitzplätze, Friedrichstraße 7, Telefon 435.

Größtes Unternehmen am Platze.

Eigene Film-Zentrale Berlin.

Programm vom 17. bis 20. April.

Erstausführungsrecht für Thorn! Nur 4 Tage!

Liebelei.

Nach dem Drama bearbeitet von **Arthur Schnitzler**
in 4 Akten.

In der Hauptrolle:

Valdimar Psilander und **Fräulein Christel Hölch.**

Nordischer Kunstfilm.

Von der gesamten Presse glänzend rezensiert.

Erstausführungsrecht für Thorn!

Zapatas Bande.

Lustspiel in 2 Akten von **Urban Gad.**

In der Hauptrolle: **Asta Nielsen.**

Die Handlung spielt in Norditalien.

Außerdem:

Ganontwoche, Humor, Komödien und Natur.

Preise der Plätze:

Reservierter Platz 60 Pf., 1. Platz 30 Pf.,
2. Platz 25 Pf., Kinder 15 Pf.

Brennische Pfandbriefbank Berlin

beleihnt städtische Grundstücke erstklassig zu günstigen Bedingungen.
Anträge für Neubeleihnungen sowie für Prolongation bestehender
Hypotheken nimmt entgegen

die Agentur **Max Kuttner,**
Altstadt, Markt 33.

Gänzlicher Ausverkauf wegen Aufgabe des Geschäfts

in
Haus- und Küchengeräten, Hängelampen
für Gas und Petroleum, Tischlampen,
Küchengeräte, Blumenkrippen, Nickel-
waren, Einkochkrügen, Eispenden,
Vorstemwaren, Lederwaren, Trittleitern,
Bettstellen, Jagdgewehren, Waschgarni-
turen, Wringmaschinen, Wäschemangeln,
Stahlwaren, Vöfeln.

Die Preise sind noch weiter herabgesetzt, da ich bis Ende
April den Ausverkauf beenden möchte.

Emil Knitter,

Telephon 255.

Altstadt, Markt 36.

J. M. Wendisch Nachf.,

Haus- u. Toilette-Seitentabrik, Thorn,
Altstädtischer Markt 33,

empfiehlt ihre Spezial-Seifen:

Elfenbein-Seife, Weichsel-Königinseife,
Warta-Seife, Weisse Wachs-Kern-Seife,

Terpentin-Salmiak-Kernseife

Aromatische Haushaltseife

Feinste Terpentin-Schmierseife.

Sämtliche Seifen

garantiert rein, daher sparsam im Gebrauch und unschädlich
für die Wäsche.

In allen besseren Geschäften am Platze erhältlich.

Man achte bei Einkauf, dass jeder Karton und jedes Stück
die Firma trägt.



Arbeitsbekleidung

für jeden Beruf.

Arztmäntel.

Hamburger Fleischerblusen,

Malerkittel.

Jacken und Blusen

für
Konditoren, Köche, Schlosser, Monteur, Friseur,
Kellner, Diener etc. empfiehlt das
Leinen- und Wäsche-Anstaltsgeschäft

von

Julius Grosser,

Fernsprecher
521.

Elisabeth-
straße 18.

Besonders vorteilhafte Schürzen-Angebote!



Blusen-Schürze

„Auguste“
schick garniert, be-
sonders vorteilhaft, 1.15



Blusen-Schürze

„Toni“
reich garniert und
gepaselt 1.30



Blusen-Schürze

„Maria“
besonders aparter
Schnitt 1.55



Blusen-Schürze

„Selma“
reich garniert, mit
Volant und Tasche, 1.15

Bunte Satin-Kinder-
Schürzen von 1.00 an.

Bunte Siamosen-Kinder-
Schürzen, enorm
billig, 75 86 95

Weisse
Kinder-Schürzen

mit Falten - Volant und Tupfenmull
garniert

1.00 und 1.10

Knaben-Schürzen

zu
staunend billigen Preisen

38 42 45

Bunte Satin-Teeschürzen, in neuesten Dessins, 80 95 1.10

Weisse Teeschürzen, nur moderne Fassons, 68 90 1.20

Bunte Satin-Tändelschürzen

nur moderne Muster, 75 85 90

Weisse Tändel-Schürzen

mit Einsätzen, 75 90

Weisse Servierschürzen,

enorm grosse Auswahl,

von 90 an

Haus-
Schürzen

ohne Latz

mit breitem

Volant

64 85 1.10

Alfred Abraham

21 Breitestr. 21.

Streng
feste Preise.

Streng
feste Preise.

Sämtliche
Schürzen

aus prima Stoffen

und garantiert

waschecht.

Kursus

für Einj.-Freiwillige und Primaner,
Nachhilfestunden,
gute Referenz. Angebote unter S. S. 1
an die Geschäftsstelle der „Presse“.

Dauerjohlen,

wasserdicht und dauerhaft, Haltbarkeit
garantiert, für den Herbst- und Winter-
bedarf das Beste, ferner

sonstige Befohungen,
Reparaturen und Neu-
anfertigung von Schuhwaren

jeglicher Art bei bekannt billigster, schnellster
und sauberster Ausführung durch
Befohl-Anstalt Schillerstraße 19.



Grabdenkmäler

in Granit, Marmor u. Kunststein,
zu den billigsten Preisen und in reeller
Ausführung.

R. Müller,

Kirchhofstraße 14.

Breslau 3, Freiburger Strasse 42

Dr. J. Wolff's Vorbereitungs-Anstalt

gegr. 1903 f. d. Einj.-Freiw., Fähnr., Seekad., Prim.- u.
Abitur.-Prüfung, sow. z. Eintr. i. d. Sekunda einer höh. Lehr-
anstalt. Streng gereg. Damenkurse f. d. Prima
Pensionat. Besond. u. Abitur.
Bisher best. 726 Prüflinge, 108 Abiturienten
bereits darunter
Seit Febr. 1912 best. 222 Zögl.: 52 Abitur. (dar. 31 Damen),
25 für O I u. U I, 70 für O II u. U II, 56 Einjährige.
18 f. die übrig. Klassen, 1 Fährlich u.

Prospekt. Telefon Nr. 11 687.

Gegen Flechten

Hautunreinigkeiten, Pickel, Schuppen, rissige
Haut, Ausschlag, Gesichtsröte
Hautjucken Photographen- und
Laboratorium-Hände
verwenden Sie nur die bewährte

RINO-SEIFE

Frei von schädlichen Bestandteilen. Enthält
Ingredienzien, welche desinfizierend wirken
und die Heilung fördern. Verhindert Über-
tragungen von Hautkrankheiten

Stück 60 Pfg. - Überall zu haben.

Nur echt mit Fa. Rich. Schubert & Co., G.m.b.H., Weinböhla

Wohnungsangebote

Gut möbl. Zimmer
sogleich zu vermieten Breitestr. 25, 3.

Möbliertes Zimmer
mit auch ohne Pension zu haben

Briidenstraße 16, 1 Tr., r.

2 gut möbl. Zimmer mit Balkon,
Bad, eventuell
Büchergelass, von sof. zu verm. Zu er-
fragen in der Geschäftsstelle der „Presse“.

Möbl. Zim. elektr. Licht, Bad zu ver-
mieten Araberstr. 8, 2.

Möbl. Wohnung mit Büchergelass, vom
15. d. Mts. zu verm. Tuchmacherstr. 26, pt.
Ein oder zwei schöne große Vorder-
zimmer v. sof. z. haben Strobandstr. 1.

Schöne, möbl. Dienerswohnung

Ecke Neustädt. Markt und Gerechtheitsstr.

2-Zimmerwohnung

in Altov. u. Küche f. 375 M. u. 1 gr.

Lager Keller

8x5 m, zu sof. od. später zu verm.

Strobandstraße 8.

Freundliche

Mittelwohnung

sogleich zu vermieten

Moder. Grandenzerstr. 79, 1. l.

In inferem Hause

1. und 2. Etage, je 1 Wohnung

1. Oktober zu vermieten. Preis 12

Marcus Henius, G. m. b. H.

Altstadt, Markt 5.

Stube, Küche, Kammer

vom 1. 5. 14 zu vermieten. Preis 12

Markt. Seglerstraße 6.

3-Zimmerwohnung

Tuchmacherstraße 7 zu vermieten.

Stube und Küche

vom 1. 5. zu vermieten. Preis 12

3-Zimmerwohnungen

sogleich oder zum 1. 4. 14 zu vermieten.

Witwe E. Jablonski,
Thorn-Moder, Bergstraße 22.

umgeben den Schild. — So wollte „Paul Ritter von Heide“ sein Helmannswappen haben, das nun mit einem Lode untergegangen ist.
(Tätig angegriffen) wurde Dienstag in Sothfeld bei Hamburg ein Hofseigneurant von einem Duzend randelender junger Leute, die dem Namen den Helm vom Kopf schlugen und ihm den Säbel zu entreißen suchten. Der Beamte mußte von seiner Schütze Gebrauch machen. Ein Zimmermann erhielt einen Schuß in die Brust; zwei andere Personen wurden leichter verletzt.
(Erstochen) wurde in seinem Heimort bei Gamburg der Feldtelegraphist Hermann vom Telegraphenbataillon in Karlsruhe. Er war im Wischhaus mit Bauernburden in Streit geraten.

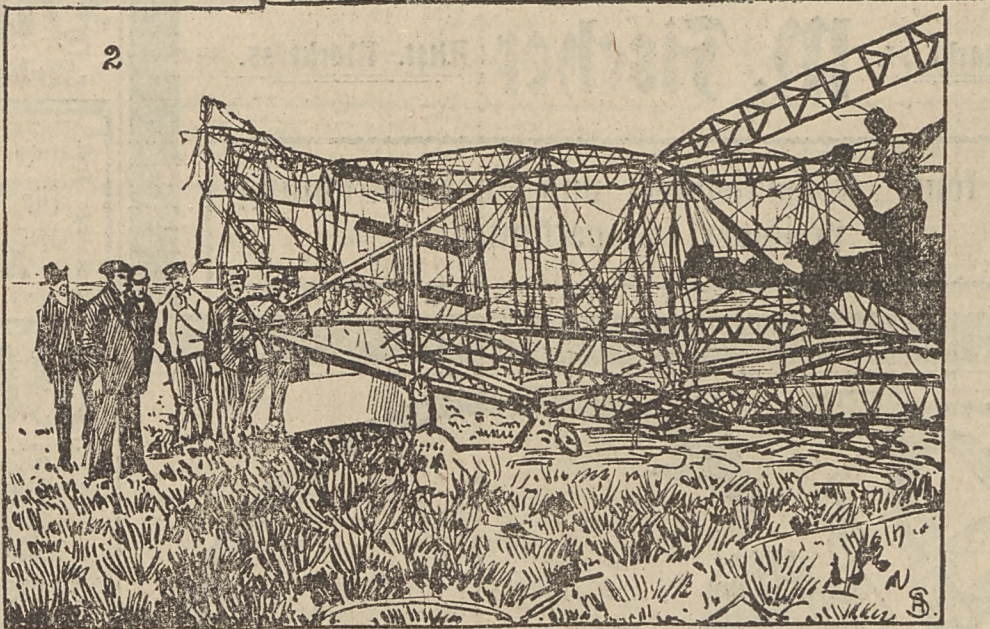
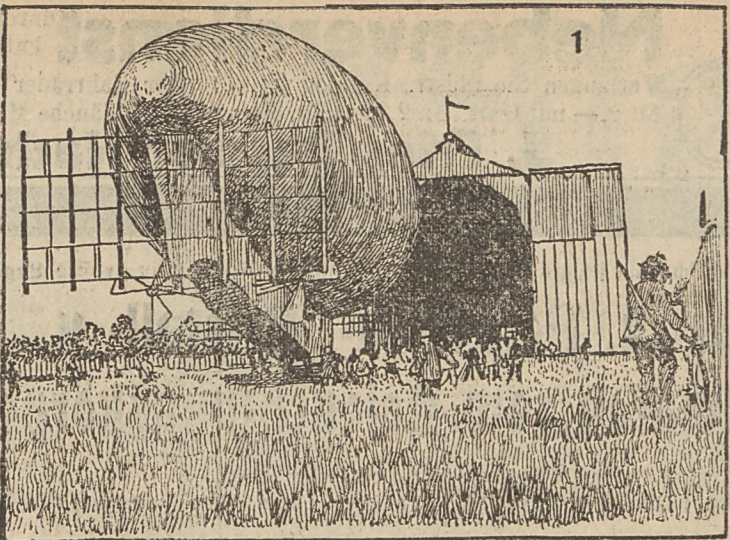
(Genickstarre in Straßburg.) Zu dem Artikel der Straßburger Neuen Zeitung vom 15. d. Mts. „Die Genickstarre und die hiesige Garnison“ enthält Wolff's Telegraphisches Bureau von zuständigen Stellen folgende Mitteilung: In den letzten Monaten sind im ganzen zwei Mann der Garnison an Genickstarre erkrankt, und zwar ein Ausreiter der 12. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 126 im Februar, ein Ausreiter der 2. Kompagnie des Infanterie-Regiments Nr. 143 im März dieses Jahres. Beide Leute sind im Garnisonlazarett 2 gestorben. Zur Verhinderung der Weiterverbreitung der Krankheit sind seitherzeit alle Maßnahmen getroffen worden. Seit dem Jahre 1908 ist die Genickstarre in Straßburg nicht aufgetreten, doch kommen derartige vereinzelte Fälle von Genickstarre immer vor und geben zu Besorgnissen keinen Anlaß.

(Die gefälschte Unterschrift des Geheimrats von Bode.) In Wien ist der Schriftsteller Pollad, der eine Reihe von Geldgebern um etwa 120.000 Mark geschädigt hat, unter der Beschuldigung verhaftet, einen Wechsel über 6000 Mark mit der gefälschten Unterschrift des Geheimrats von Bode, des Direktors der kaiserlichen Münze in Berlin, versehen zu haben. Die Berliner Blätter melden, daß es Geheimrat Bode bekannt ist, daß Pollad wiederholt Wechsel mit seiner Unterschrift in den Handel gebracht habe. Mehrere Male kamen auch Pollad den mit Bodes Namen gezeichneten Wechsel als Zahlung für ein an das deutsche Museum verkauftes Bild vor und erklärte, daß er das Bild an Bode verkauft zu haben. Er würde das Geschäft gegen Rückzahlung machen. Die Kunsthändler, denen er diesen Wechsel vorzeigte, schossen Pollad daraufhin gern einen hohen Betrag vor, um für sie das Bild zurückkaufen zu lassen. Natürlich steckte Pollad das Geld ein.

(Das Defizit der Generalkassensammlung.) Das Comité für die Weltausstellung in Gené verlangt von der Stadt Gené 4.800.000 Francs zur Deckung des Defizits.
(Alexander v. Humboldt als Cicerone Friedrich Wilhelm III. in Paris (31. März 1814) ließ König Friedrich Wilhelm III. Alexander von Humboldt zu sich in den französischen Hauptstadt eintrifft, so schreibt die „N. G. Z.“ lächelt am folgenden Tage u. a. an. In der Frau: „Alexander ist starrer geworden und wannen zu haben und ist doch gleich anmüht. Er ist eigentlich jetzt Kammerherr. Der König, der

Das bei Cantù in der Lombardei durch Explosion zerstörte Militär-Luftschiff „Citta di Milano“.

- 1. Die Citta di Milano verlässt ihre Halle
- 2. Das Luftschiff nach der Explosion.



Der Untergang des italienischen Militär-Luftschiffes „Citta di Milano“ bedeutet einen schweren Schlag für die italienische Militärluftschiffahrt. Die „Citta di Milano“ war aus der Ballonhalle in Buggio zu einer Probefahrt nach Como aufgestiegen. Zwei Kilometer von Cantù mußte das Luftschiff eine Notlandung vornehmen, wobei es mit den Tauen an den umstehenden Bäumen festgebunden wurde. Mithoch erfolgte eine Explosion. Von dem

Luftschiff ist nichts übrig geblieben, als das nackte Gerippe. Durch die Explosion wurden 3 Personen schwer und 50 leicht verletzt. Die „Citta di Milano“ bildete eine Vereinigung des halbstärken mit dem starken System. Das Luftschiff war 72 Meter lang, hatte 18 Meter im Durchmesser und war mit zwei Motoren zu 80 Pferdekraften ausgerüstet. Es war erst im vorigen Monat von der italienischen Militärverwaltung übernommen worden.

sich unendlich gut amüsiert und an allen Buben großes Plaisir hat, auch alle Abend im Theater geht, hat gewünscht, ihn mit sich zu haben, und er ist vom Morgen bis zum Abend mit ihm. Du kannst dir denken, wie er sich darüber ergeht. Doch

das muß man selbst hören, weil keine Feder es so eigentümlich nachschreiben vermag.“ Der Besuch der Pariser Museen, unter der kühnen Führung Alexander von Humboldts, scheint für den König ebenso bezeichnend, wie genussreich gewesen zu sein.

Wieviel er auf das Urteil seines Cicerone gab, geht auch daraus hervor, daß er sich auf seine Veranlassung von Gérard, einem Schüler Davids, für 10.000 Francs in Lebensgröße und ganzer Gestalt, wie er auf dem Platz Ludwigs XV. die Truppen in Paris einziehen sah, malen ließ. Leicht wird der spärliche Monarch sich zu dieser ziemlich bedeutenden persönlichen Ausgabe wohl nicht haben überreden lassen. Am 26. April 1814 meldete Wilhelm von Humboldt seiner Frau aus Paris: „Der arme König ist krank, das Ubel hat mit Zahnweh angefangen, ist aber nachher allgemeiner geworden. Alexander liebt ihn in seiner Krankheit vor, „chambellan“ und „lecteur en titre“, er geht auch mit nach England und steht in der höchsten Gnade.“ (Wilhelm von Humboldt und Karoline von Humboldt u. Sohn.)

(Die letzten Nachkommen Napoleons I.) Sind noch Nachkommen des ersten Napoleons am Leben? Wahrscheinlich ja, denn wenn der König von Rom auch in jungen Jahren gestorben ist, ein anderer Sohn Napoleons, der unter dem Namen Graf Léon bekannte Sohn Leonore Nèvels (einer Wittkühlerin Karoline Bonapartes), hat sich verheiratet, und aus dieser Ehe stammt eine ganze Anzahl von Kindern. Es ist jedoch eine englische Biographie dieses unglücklichen Sohnes Napoleons erschienen, die auch über diese Entfremdete Napoleons I. Auskunft gibt. Wie die „Times“ danach erzählt, geriet Graf Léon in schlimme Bedrängnis; Napoleon III. suchte ihn zu unterstützen, aber er verpfändete alles Geld, das er in die Hände bekam. Seine Gattin, die Tochter eines Gärtners, jähenkte ihm vier Kinder. Eins davon, wahrscheinlich das älteste, Karl mit Namen, wurde Ingenieur und kam im Jahre 1894 in Venezuela um, ein zweiter Sohn, Gaston, wurde im Jahre 1890 in Rodelle als Parlamentarier aufgefaßt, wurde aber nicht gewählt. Ein dritter Sohn, Ferdinand mit Namen, hat längere Zeit in dem Unternehmen des bekannten Buffalo Bill gearbeitet, und Charlotte, das letzte Kind, wurde Lehrerin. Von diesen letzten drei Kindern könnten immens noch einige oder gar alle am Leben sein.

(Liebesdrama.) In einem Kieler Hotel erschögte der dreißigjährige Kaufmann Mödel aus Hamburg seine Geliebte, Käthe Keineke aus Hamburg und dann sich selbst.

Gedankenplittter.
Der ist groß, der die meisten Wohlthaten erweist. Der ist niedrig — und dies ist das einzige Niedrige im Bestall — der Dienste annimmt und keine leistet. Nach der Ordnung der Natur können wir denen keine Wohlthaten erweisen, von denen wir sie empfangen, oder können es nur selten. Aber die Wohlthat, die wir empfangen, muß erstattet werden, Zeile für Zeile, Tat für Tat, Pfennig für Pfennig, an irgend jemand. Güte dich, daß nicht zuviel Gut in deiner Hand bleibt. Es wird schnell verderben und den Wirrmern zum Fraß werden. Zahle es schleunig auf irgendwelche Weise weiter. Emerson.

Sat einmal dein Gewissen für das Recht oder Unrecht einer Handlung entschieden, so bleibe dabei und sieh seinen Auspruch für unwiderruflich an. Jacobs.

Berliner Börse, 15. April 1914

Die Rubrik in Kursnachricht gibt die Zinstermine an. Es bedeutet:
- Jan. 1. Apr. 7. Juli 1. Okt. 1. Jan. 1. Apr. 7. Juli 1. Okt. 1. Jan. 1. Apr. 7. Juli 1. Okt. 1. Jan. 1. Apr. 7. Juli 1. Okt. 1. Jan. 1. Apr. 7. Juli 1. Okt.
- 1. Feb. 1. Mai 1. Aug. 1. Nov. 1. Feb. 1. Mai 1. Aug. 1. Nov. 1. Feb. 1. Mai 1. Aug. 1. Nov. 1. Feb. 1. Mai 1. Aug. 1. Nov. 1. Feb. 1. Mai 1. Aug. 1. Nov.
- 1. März 1. Juni 1. Sept. 1. Dez. 1. März 1. Juni 1. Sept. 1. Dez. 1. März 1. Juni 1. Sept. 1. Dez. 1. März 1. Juni 1. Sept. 1. Dez. 1. März 1. Juni 1. Sept. 1. Dez.

Staats-Papiere				Rente				Kleinfonds				Eisenbahn-Prior.-Oblig.				Eisenbahn-Stamm-Aktien				Kleinfonds				Kleinfonds				Kleinfonds																							
100 St. Sch. A.	100 St. Sch. B.	100 St. Sch. C.	100 St. Sch. D.	100 St. Sch. E.	100 St. Sch. F.	100 St. Sch. G.	100 St. Sch. H.	100 St. Sch. I.	100 St. Sch. J.	100 St. Sch. K.	100 St. Sch. L.	100 St. Sch. M.	100 St. Sch. N.	100 St. Sch. O.	100 St. Sch. P.	100 St. Sch. Q.	100 St. Sch. R.	100 St. Sch. S.	100 St. Sch. T.	100 St. Sch. U.	100 St. Sch. V.	100 St. Sch. W.	100 St. Sch. X.	100 St. Sch. Y.	100 St. Sch. Z.	100 St. Sch. A.	100 St. Sch. B.	100 St. Sch. C.	100 St. Sch. D.	100 St. Sch. E.	100 St. Sch. F.	100 St. Sch. G.	100 St. Sch. H.	100 St. Sch. I.	100 St. Sch. J.	100 St. Sch. K.	100 St. Sch. L.	100 St. Sch. M.	100 St. Sch. N.	100 St. Sch. O.	100 St. Sch. P.	100 St. Sch. Q.	100 St. Sch. R.	100 St. Sch. S.	100 St. Sch. T.	100 St. Sch. U.	100 St. Sch. V.	100 St. Sch. W.	100 St. Sch. X.	100 St. Sch. Y.	100 St. Sch. Z.

von den oben aufgeführten Industriellen Obligationen sind die mit 100, 102, 105, 108, 110 oder 115 Prozent zu zahlen. Die Rubrik in Kursnachricht gibt die Zinstermine an. Es bedeutet: ...

Bekanntmachung.
Die Lieferung von Arzneien für die hiesigen Armen ist für das Rechnungsjahr 1914/15 der Apotheke Breitestraße 3, Inhaber Dr. Auerbach, übertragen worden.
Thorn den 7. April 1914.
Der Magistrat,
Armenverwaltung.

Bekanntmachung,
betreffend die gewerbliche Fortbildungsschule zu Thorn.

Die Gewerbeunternehmer, welche schulpflichtige Personen (Befehrlinge, Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter) beschäftigen, weisen wir hiermit auf ihre gesetzliche Verpflichtung hin, diese Arbeiter zum Schulbesuch in der hiesigen Fortbildungsschule anzumelden und anzuhalten bezw. sie von demselben abzumelden, wie dies in den §§ 6 und 7 des Ortsstatuts vom 27. Oktober 1891 folgendermaßen festgesetzt ist:

§ 6.
Die Gewerbeunternehmer haben jeden von ihnen beschäftigten, noch nicht 18 Jahre alten gewerblichen Arbeiter spätestens am 14. Tage, nachdem sie ihn angenommen haben, zum Eintritt in die Fortbildungsschule bei der Ortsbehörde anzumelden und spätestens am 3. Tage, nachdem sie ihn aus der Arbeit entlassen haben, bei der Ortsbehörde wieder abzumelden. Sie haben die zum Besuche der Fortbildungsschule Verpflichteten so zeitig von der Arbeit zu entlassen, daß sie rechtzeitig und, soweit erforderlich, gereinigt und umgekleidet im Unterricht erscheinen können.

§ 7.
Die Gewerbeunternehmer haben einem von ihnen beschäftigten gewerblichen Arbeiter, der durch Krankheit am Besuche des Unterrichts verhindert gewesen ist, bei dem nächsten Besuche der Fortbildungsschule hierüber eine Bescheinigung mitzugeben. Wenn sie wünschen, daß ein gewerblicher Arbeiter aus dringenden Gründen vom Besuche des Unterrichts für einzelne Stunden oder für längere Zeit entbunden werde, so haben sie dies bei dem Leiter der Schule so zeitig zu beantragen, daß dieser nötigenfalls die Entscheidung des Schulvorstandes einholen kann. Arbeitgeber, welche diese An- und Abmeldungen überhaupt nicht oder nicht rechtzeitig machen oder die von ihnen beschäftigten Lehrlinge, Gesellen, Gehilfen und Fabrikarbeiter ohne Erlaubnis aus irgend einem Grunde veranlassen, den Unterricht in der Fortbildungsschule ganz oder teilweise zu veräumen, werden nach dem Ortsstatut mit Geldstrafen bis 20 Mk. oder im Unvermögensfalle mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft.

Der Unterricht in der gewerblichen Fortbildungsschule für das kommende Sommerhalbjahr hat am 2. April begonnen.

Die Anmeldung neuer Schüler erfolgt am Dienstag und Freitag jeder Woche, abends von 6-6 1/2 Uhr, bei dem Herrn Gewerbeinspektordirektor Basse im Zimmer Nr. 4 des Gewerbeinspektorsgebäudes (Erdgeschoss), Eingang (Hauptportal) gegenüber dem Gerichtsgelände.

Nachmeldungen und Abmeldungen werden vom Herrn Gewerbeinspektordirektor Basse am Dienstag und Freitag jeder Woche zu derselben Zeit entgegengenommen.
Thorn den 11. April 1914.
Das Kuratorium der Gewerbe-schule.

Buchführung,
Stenographie,
Maschinenschreiben,

überhaupt vollständige Ausbildung in allen Handelswissenschaften unter Garantie erteilt
Handels-Lehr-Institut
A. Gaidus,
Brückenstraße 33, 3 Tr.

1500 Bund
Bunzlauer Steintöpfe
neu eingetroffen, à Bund (6 Stück)
78 Pfg.

Selten billiges Angebot.
Gustav Heyer, Thorn,
Rathausgewölbe 6.

Billige
Räumungs-
Offerte!

Wegen Aufgabe der Buchbindereien offeriere ich große Posten Obstbäume nur in besten, für Ostdeutschland passenden Sorten 3. Preise v. 1-1,25 Mk. p. Stk. Mehrere tausend Eichen, Nistern, Kastanien und Ahorn, 2-3 Meter hoch, pro 100 Stück 30 Mk. 2000 Bindebäume, 2-2,50 Meter hoch, pro 100 Stück 50 Mk.

M. Templin, Baumschule
Bismarck bei Lufau.



Nebenverdienst durch Verkauf von **Alemannia-Fahrräder**
Verlangen Sie illustr. Katalog Nr. 57 über Fahrräder und Zubehörteile gratis und franko, ehe Sie kaufen. — Pneumatikreifen M. 2.— mit Gar., M. 2.70, 3.20, 3.80, 4.80. Schläuche M. 1.70, 2.10, 2.50, 2.80. Acetylenlaternen M. 1.50, 2.30, 2.55, 2.90, 3.70.
J. Fries Beseler Nachfl., Fahrradfabrik, Flensburg.

Am 15. Mai muß ich mein jetziges Lokal räumen und stelle ich daher mein großes Lager in

Glas- u. Porzellan-, Kristall- u. Metallwaren, sow. Beleuchtungskörpern
für Gas-, elektrisches und Petroleumlicht
zu ganz besonders billigen, nie wiederkehrenden Preisen zum Ausverkauf.

Altst. Markt 35. **M. Fischer** Altst. Markt 35.

Meine kompl. Schaufenster- und Ladeneinrichtung ist preiswert zu verkaufen.



Diese
Schutzmarke

auf jedem Paket Seife gibt Ihnen, verehrte Hausfrau, den Beweis, dass Sie keine minderwertige Nachahmung sondern

echte **Weichsel-Königin-Seife** vor sich haben. Verlangen Sie ausdrücklich diese einzig hervorragende Qualität.

Ziehung am 21. u. 22. April 1914.
Große Berliner
Lotterie
210000 Lose. 5012 Gew. i. Werte v. M.
70000
12 Pferdewinne im Werte von Mark
40000
Hauptgewinn im Werte von Mark
10000
Lose 1 M. 11 Lose 10 Mark
überall erhältlich. Porto u. Liste 25 Pf.
Verband Königl. Preuss.
Lotterie-Binnnehmer,
Berlin G. 2, Burgstrasse 27.



Geradehalter, Gummistrümpfe
Damen-Leibbinden, sowie alle
Bandagen, Extra-Anfertigung
und Reparaturen,
spezielle Damenabteilung

bei **Franz Seidler, Optiker,**
Altst. Markt 4,
neben der Apotheke.

Ohne Kapital verdienen fleißige Leute, die Landwirte bejagen,
monatlich 3-500 Mk.

Max Naumann, Stettin.

Kandidat des höheren Lehramts erteilt **Privatstunden** in Französisch u. Englisch. Zu erfragen in der Geschäftsstelle der „Preße“.

Burroughs
selbstschreibende
Additionsmaschinen
schaffen Uebersicht
und vereinfachen die
Buchhaltung
Glogowski & Co
Danzig, Jopengasse 63, 1,
Telephon Nr. 1969.
Vorführung kostenfrei

Syphilitiker!

Auffehen erregende Enthüllungen über 275 Todesfälle durch Anwendung des im Anfangs so viel versprechenden Professor Ehrlich's Salvarsan (Ehrlich-Sala 606) macht der bekannte Berliner Polizeiarzt Dr. med. Dreuw. Wer sich näher hierüber orientieren will, verlange kostenlos ohne jede Verpflichtung hochinteressante Broschüre in vergeschlossenem Kuvert ohne Aufdruck durch **Dr. med. H. Seemann G. m. b. H.** in Sommerfeld (Pommern). In der Broschüre finden Sie auch Verantwortung der Fragen: „Ist Syphilis in kürzester Frist ohne Rückfall, ohne Berufshörung, ohne Einbringung, ohne Quecksilber (Schmierkur), ohne sonstigen Gifte heilbar?“ „Gibt es eine absolut unschädliche aber all unaufrichtig durchführbare Kur?“

Moderne Halsketten,
Aparte Geschenk - Artikel
Japanische Reisekörbe
in 5 Größen offeriert billigst
A. Böhm, Brückenstrasse.

Haar
=Arbeiten:
Köpfe von 1,50 M. an bis 60 M., Unterlagern moderne Ersatzteile in jeder Preislage. Damen-Frisieren und Shampooieren.
Ed. Lannoeh, Brüdenstr. 29,
Telephon 571.

Jetzt beste Pflanzzeit
für Rosen, hochst. u. niedrig, billigste Coniferen in allen Baumarten.
A. Rathke & Sohn, Praust (Danzig).
Versand nach allen Gegenden.

Blütchen
Misser, Pusteln, sowie alle Arten von Hautunreinigkeiten und Hautausschläge verschwinden beim täglichen Gebrauch der echten
Steckenpferd-Teerschwefel-Seife
von Bergmann & Co., Radbeul
Stück 50 Pf. Zu haben bei:

J. M. Wendisch Nachfl., Altst. Markt
Adolf Hajer, Breitestr. 9,
M. Barankiewicz, Zaberstraße,
Hugo Glass, Seglerstraße 25,
Adolf Leetz, Altst. Markt 13,
Alfred Franke, Neust. Markt,
Monopol-Drogerie, Breitestraße 23,
Anker-Drogerie, Ellabergstraße,
Paul Weber, Culmerstraße,
Alfred Weber, Wellenstr. 82,
Anders & Co., Gerberstraße,
A. Trojanowski, Wellenstr. 109,
Löwen-Apotheke, Neust. Markt,
Rats-Apotheke, Breitestraße 27,
Annon-Apotheke, Wellenstr. 27,
in Breiten: Apotheker Davit,
in Wader: Schwan-Apotheke
und Bruno Bauer,
in Schöne: E. Krüger
und Otto Messner,
in Mehden: Adler-Apotheke.

Männer u. Frauen, die bei
Harnröhrenleiden
(Anschluss frisch u. veraltet) alles umsonst angewandt, verlangen sofort kostenlos Auskunft über eine ganz unschädliche, überall leicht durchzuführende Kur in verschloss. Kuvert ohne jeden Aufdruck. Heilung in ca. 10 Tagen. Preis sehr mässig. Bei Nichterfolg Betrag zurück. Apotheker **Dr. A. Uecker,** G. m. b. H., in Niewerle (Nieder-Lausitz).

Unterricht für Militär-
antwörter.
Angebote unter M. F. 1 an die Geschäftsstelle der „Preße“.

Drei
Tropfen
Kaol
geben schmutzigstem
Metall Dauerglanz.
Unentbehrlich
für Autos.
Überall zu haben in Flaschen.

PRESTO-RÄDER
von **straunenregender Stabilität,**
eleganter gebaut, völlig geschlos-
sen und leicht fahrend.
Hauptvertreter:
Walter Brust,
Thorn,
Friedrichstr. Ecke Albrechtstr.

Blusen,
Röde,
Kostüme,
Wäsche,
Korsets
in größter Auswahl und billigsten Preisen
S. Landsberger,
Seitengegeißtr. 18.

Nur solange Vorrat
verkaufe ich
ca. 2000 Schallplatten,
bisher **2.00,** jetzt **1.50** Mk.
eigl. Eigensmarken,
bisher **1.50,** jetzt **1.10** Mk.
eigl. Eigensmarken.

Alex Beil,
Culmerstr. 4, Telephon 839.

Los nur **50 Pf.** Ziehung **29. April**
Gnesener Pferde-
Lotterie
3237 Ge-
winne im
Gesamt-
werte v. M.
70000
darunter
34 Pferde,
3 Equi-
pagen M.
50000
3200
Silber-
gewinne
Mark
20000
Haupt-
gewinn
Mark
10000
Lose **50 Pf.** 11 Lose aus ver-
schied. Tausd. **5 M.**
Porto und Liste **25 Pf. extra.**
H. C. Kröger
BERLIN W8, Friedrichstr. 193 a.
Erhältlich auch in allen durch
Plakate kenntlichen Verkaufsstellen.

In Thorn bei:
Gust. Ad. Schieb, Zigarren-Fabrik
A. Schulz, Culmerstraße 4, Fritz
Paris, Zigarrenhandlung.

Henkel's
Bleich-Soda
für den
Hausputz